

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Prauser,

Oswald

Jahrgang

bis

vom

1AR(RSHA) 928/65

1AR(RSHA) ~~148/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pp 58

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2359

Personalien:

Name: . . . Oswald . P r a u s e r
geb. am . 20.12.1902 . . . in . Breslau
wohnhaft in . Coburg, Adamistr. 7
Jetziger Beruf: . . . Verstorbener
Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am 9.11.1944 zum . U'Stuf.
am zum
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1908 bis 1924 . Volksschule, Dreherlehre, Maschi-
von bis nenarbeiter,
von 1924 bis 1939 . Polizeidienst, Versorgungsanwär-
von bis ter, Stadtsekretär,
von 1939 bis Gestapa
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

P r a u s e r	Oswald	20.12.02 Breslau
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

- a) am: an: Antwort eingegangen:

- b) am: an: Antwort eingegangen:

- c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 21.12.64 (Bay) in C o b u r g, Adaminstr. 7/I
.....
.....

- b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
AZ.:

- c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

5

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Oswald Prauser
Place of birth: _____
Date of birth: 20.12.02 Breslau
Occupation: _____
Present address: _____
Other information: _____

1213822

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942/43: PS, II D 3 bezw. Gst. II, Pr. Albrechtstraße 8

1) Fotokop. angefordert

21.11. del.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name:

Pranisset

Obereald

Geborene:

Verehlichte:

Geb.-Datum:

20. 12. 02

Geb.-Ort:

Breslau

Mitgl.-Nr.:

8783 191

Aufnahme:

1. 1. 43

Aufnahme beantragt am:

Wiederaufn. beantragt am:

genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur

Wehrmacht:

Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

HT 2200/2K 2. 43

HT 2200/2K 2. 43

Wohnung:

Berlin

Ortsgr.:

Brandenburg

Gau:

R. L.

Monatsmeldg. Gau:

Mt.:

Bl.:

Lt. RL/:

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mt.:

Bl.:

Lt. RL/:

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mt.:

Bl.:

Lt. RL/:

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mt.:

Bl.:

Lt. RL/:

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

6

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U' Stuf.	9.11.44	Reisenderleitungsamt	9.11.44			Eintritt in die H: 345044					
O' Stuf.						Eintritt in die Partei: 1.7.42 8483191					
Hpt' Stuf.						20.12.02					
Stubaf.						Oswald Prauser					
O' Stubaf.						Größe: 187	Geburtsort: Breslau				
Staf.						H-3.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia				
Oberf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen				
Brif.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen silb. D. S. R. G.				
Gruf.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	H-Leistungsabzeichen				
O' Gruf.						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
						Ehrendegen					
						Julleuchter *					
Zivilstrafen:	Familienstand: <i>verh.</i> <i>16.3.34</i>					Beruf: <i>Techniker</i> erlernt	<i>Pol. Ob. Sekr.</i> lebt	Parteitätigkeit:			
	Ehefrau: <i>Elfriede Siol</i> <i>21.11.06</i> <i>Breslau</i> Mädchenname Geburtstag und -ort					Arbeitgeber: <i>Sicherheitspolizei u. SD. Berlin</i>					
	Partei Genossin: Tätigkeit in Partei: <i>NSV</i>					Volkshochschule <i>ZKL</i>	Höhere Schule				
	Religion: <i>luther.</i> <i>R. A.</i> <i>20.8.41</i>					Fach- od. Gew.-Schule	Technikum				
						Handelschule <i>Polizei berufsleh. A1</i>	Hochschule				
						Sachrichtung:					
	Kinder: M. W.					Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
	1. 4. 1. 4.					Führerschein:					
	2. 5. 2. 5.					Ahnennachweis:	Lebensborn:				
	3. 6. 3. 6.										
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:										

h

<p>Freikorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jugend:</p> <p>HJ:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Ref.</p> <p>NSKK:</p> <p>NSKK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Die Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen:</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>FF-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei: 1.10.24 - 30.9.32</p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad</p>



Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 20. September 1902 als Sohn des Briefbesorgermeisters Johann Paul Späth in Bielefeld geboren. Beginn des 6. Lebensjahres als die Volksschule zu Bielefeld. Erfolgreiche Aufzucht, besonders auf Sommerfeld Sch. beendete ich meine Schulzeit dort, falls in der 8. Klasse.

Durch meine Teilnahme an der 1. Klasse des Lehrers in Sommerfeld Sch. der Königlichen Sch. zum Zwecke der Anstellung zum Lehrerbienstand in der Königlichen Sch. Elster in Gosen W.L. beendete ich die 1. Klasse mit Befriedigung der Schulprüfung.

Am 1. Oktober 1924 erhielt ich meine Einweisung zum Aufseher der Strafanstalt in Bielefeld. Dort war ich nach Ablegung der Königl. Lehramtsprüfung zum Hauptlehrer mit dem 1. Oktober 1925 als Polizei-Untersuchungsbeamter bestellt. Am 1. Oktober 1928 erhielt ich meine Beförderung zum Polizei-Untersuchungsbeamten. Im Sommer 1930 wurde ich zum 6. Aufseher der Strafanstalt für Straftäter mit Dienstreise beauftragt. Auf die Beförderung zum Polizei-Untersuchungsbeamten in Bielefeld wurde ich am 1. Oktober 1931 zum Oberaufseher ernannt.

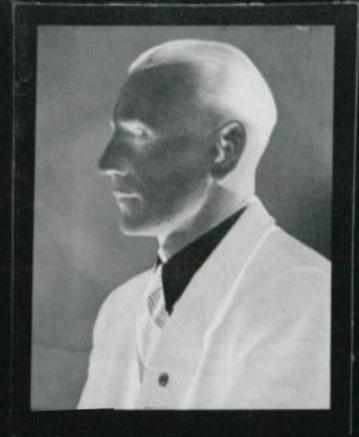
Durch meine Tätigkeit als Beamter der Strafanstalt in Bielefeld wurde ich zum 1. Oktober 1931 zum Oberaufseher der Strafanstalt ernannt.

Mit dem 1. Oktober 1931 wurde ich nach meiner Entlassung in meine Heimatstadt Bielefeld als Beamter der Strafanstalt ernannt. Am 1. Juni 1932 wurde ich als pol. Aufseher in den Dienst der Strafanstalt in Bielefeld ernannt. Am 1. April 1933 wurde meine Einweisung als Polizeibeamter zum Aufseher der Strafanstalt in Bielefeld.

Oskar Späth

Bielefeld





Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Prätor Vorname: Paul
 Beruf: Rechtsbegehren Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 54 Jahre
 Todesursache: Erstschlag
 Ueberstandene Krankheiten: _____

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Nickel Vorname: Martha
 Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 59 Jahre
 Todesursache: Herzschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: _____

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Prätor Vorname: Anton
 Beruf: Rechtsbegehren Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 53 Jahre
 Todesursache: _____
 Ueberstandene Krankheiten: inbekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Rosen Vorname: Pauline
 Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 62 Jahre
 Todesursache: _____
 Ueberstandene Krankheiten: inbekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Nickel Vorname: Georg
 Beruf: Rechtsbegehren Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: inbekannt
 Todesursache: Herzschwäche mit dem Schlag 1870/71.
 Ueberstandene Krankheiten: _____

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Prätor Vorname: Agathe
 Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 60 Jahre
 Todesursache: _____
 Ueberstandene Krankheiten: inbekannt.

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Prätor - Weigmann, den 15. Mai 1939.
Ort Datum

Anton Prätor
 Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 13

Personalangaben

Name und Vorname: P r a u s e r, Oswald Geburtstag und Ort: 20.12.1902 in Breslau

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: Entfällt

Einbürgerungsdatum in Deutschland lt. Urkunde: Entfällt. Sind Sie hauptamtlicher H-Führer: Nein.

H-Dienstgrad: H-Sturmscharf. H-Nr. 375 044 Dienststellung und Einheit: SD-RE-H

Partei-Nummer mit Eintrittsdatum lt. Parteibuch: 8 783 191 mit Wirkung vom 1.1.1942

Waren oder sind Sie politischer Leiter: Nein.
(Mit Angabe der Art [z. B. Ortsgruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben: ./.

z. B. M. d. R., Staatsrat, Ratsherr ./.

Senator, Redner ./.

in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jägerei usw. ./.

Ehrenzeichen der Bewegung: ./.
(Goldenes Parteiabzeichen, Gau Ehrenzeichen, Coburger, Blutorden, SA-Abzeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: Nein. H-Zivilabzeichen Nr. ./.

Körpergröße: 1,87 m

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

- 1. Pour le mérite: Nein.
- 2. Goldenes preuß. Militär-Verdienstkreuz: Nein.
(höchste Auszeichnung für Uffz.-Dienstgrade)
- 3. EK. I: Nein.
- 4. EK. II: Nein.
- 5. EK. II am weißen Bande: Nein.

- 6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: Nein.
- 7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: Nein.
- 8. Verwundeten-Abzeichen: Nein.
(Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold)
- 9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: Nein.

Olympia-Ehrenzeichen: Nein.
(Angabe der Klasse)

Ausländische Orden: Nein.

Sportabzeichen: SA Nein. Reiter Nein. Reichs Bronze u. DNK Nein.
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold) Silber.

Besondere sportliche Leistungen: XXXXXXXXXX ausgebildet als Schießlehrer im Jahre 1930.

Im Besitz des Jul-Leuchters: Ja. Mitglied des Vereins Lebensborn: Nein.

Schulbildung und Beruf:

15

Volls- oder Vorschule bis einschließlich welcher Klasse: 1. Klasse einschließlich-Volksschule-

Mittel- oder Höhere Schule einschließlich welcher Klasse: ././ Abitur: ././

Fachschule einschließlich welcher Klasse: Polizeiberufsschule Ablußeramen: M I (A 1)

Technikum, Staatslehrausalt: ././ wieviel Semester: ././ Ablußeramen: ././

Hochschule: ././ wieviel Semester: ././ Ablußeramen: ././ Dr.-Eramen: ././

Fachrichtung: ././ Erlernter Beruf: Techniker.

Jetziger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: Polizeibeamter, Polizeisekretär.

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: Chef der Sicherheitspolizei u. des SD Berlin SW 11, Prinz Albrecht Str. 8.

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: Keine.

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: Entfällt.

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: Nein.

Flugzeugführerscheine: Nein

Familienstand:

Verlobt am ././ verheiratet am 16.3.34 verwitwet am ././ geschieden am ././ (Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau: Elfriede geb. Siol

sowie Geburtsstag: 21.11.1906 und Geburtsort: Breslau

Parteienoffiz: Nein. Neg: Nein. MEX: 3 502 031 SM: Nein. (Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: Entfällt. (Eiessöhne mit vorgelegtem „E“, Pflegeöhne mit „P“, Adoptiv mit „A“ und unehelich mit „U“ kennzeichnen)

Geburtsdaten der Töchter: Entfällt. (Kennzeichnen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: Entfällt welche: Entfällt. (Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe benennen)

Konfession: evangelisch: ----- katholisch: ----- gottgläubig: 20.8.1941- evangelisch- (Zutreffendes unterstreichen, bei „gottgläubig“ Datum des Kirchenaustritts und frühere Konfession eintragen)

Militärverhältnisse:

a) bis Kriegsende:

Aktive Dienstzeit: vom bis Truppenteil:

Kriegsteilnehmer: vom Nein. bis Truppenteil:

Frontkämpfer: vom bis Truppenteil:

Kriegsgefangenschaft, welche? Nein. vom bis

Erreichter Dienstgrad: Entfällt.

b) bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Reichswehr: vom bis Truppenteil:

Polizei: vom 1.10.1924 bis 30.9.1937 Truppenteil: Kommando Breslau

Marine: vom bis Truppenteil:

Gendarmerie: vom bis Truppenteil:

Waffengattung: erreichter Dienstgrad: Revier-Oberwachtmeister.

c) nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16.3.35): Entfällt.

Zeit: vom bis Truppenteil: erreichter Dienstgrad:

.....

.....

.....

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeorderung: Der Geheimen Staatspolizei im Frieden wie im Krieg zur Verfügung gestellt.

Dienstzeit im Arbeitsdienst: Nein.

Zugehörigkeit zum: Nein. vom bis

Freikorps: Nein. vom bis
(Name)

Stahlhelm: vom Nein. bis SA: vom Nein. bis

Jungdo: vom Nein. bis SA: vom Nein. bis

NSKK: vom Nein. bis

NSFK: vom Nein. bis

Waren Sie im Auslande: wo? Nein. vom bis
vom bis

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Bedner usw.):

Entfällt.

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo? Nein.
vom bis Art der Tätigkeit:

Besondere Bemerkungen:

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bestätigt

Berlin, den 25. Oktober 1942.
(Datum)

Russel Quinzer
(Unterschrift und Dienstgrad)

4-Sturmscharführer.

Genauere Privatanschrift: Berlin-Weißensee, Trarbacherstr. 17.

Durchlaufsvermerk:

Standarte, N. bzw. Pi-Sturmbann	Oberabschnitt	Personalkanzlei
Datum und Handzeichen:	Datum und Handzeichen:	<p><i>1362/ah</i> <i>I 3019</i> <i>HEW 2.44</i></p>

18

Personal-Bericht

des W-Sturmcheführers Pol. Sekr. Oswald Prauser SD des RMK
(Dienstgrad) (Vor- und Zuname) (Dienststelle und Einheit)

Mitglieds-Nr. der Partei: 8 783 191 H.-Ausweis-Nr.: 375 044

Seit wann in der Dienststellung: _____ Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: _____

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): 20.12.1902 in Breslau

Beruf: 1. erlernter: Techniker 2. jetziger: Pol. Sekr.

Wohnort: Berlin-Weissensee Straße: Trarbacher-Str. 17

Verheiratet: ja Mädchenname der Frau: Elfriede Siol Kinder: -- Konf. So. tgl.

Hauptamtlich seit: - - - -

Vorstrafen: _____

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: _____

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

1. rassisches Gesamtbild: gut.
2. persönliche Haltung: soldatisch straff.
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: einwandfrei
4. geldliche Verhältnisse: soweit bekannt, ohne Schulden
5. Familienverhältnisse: soweit bekannt, in Ordnung

II. Charaktereigenschaften:

1. allgemeine Charaktereigenschaften: offen und ehrlich, jedoch etwas zurückhaltend.
2. geistige Frische: reg.
3. Auffassungsvermögen: leicht und gut.
4. Willenskraft und persönliche Härte: vorhanden.
5. Wissen und Bildung: in allgemeinen gut.
6. Lebensauffassung und Urteilsvermögen: gereift.
7. besondere Vorzüge und Fähigkeiten: zuverlässig.
8. besondere Mängel und Schwächen: ././.

III. Ausbildungsgang (alte Armee, RW, Wehrmacht, Polizei, Sonderkurse etc), innegehabte Dienststellung in der 1.10.1924-30.9.1937 Kommando Breslau, Rev.O.Wachtmstr.

IV. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. im Ordnungsdienst:

- 1. praktische Kenntnisse:
- 2. theoretische:

2. im Geländedienst:

- 1. praktische:
- 2. theoretische:

3. im Sport:

- 1. praktische:
- 2. theoretische:

3. besitzt Sportabzeichen: Reichsportabzeichen

4. Weltanschauung:

- 1. eigenes Wissen: voll befriedigend.
- 2. Fähigkeit des Vortragens: befriedigend.
- 3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: positiv.

5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:

ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten sind vorhanden.

Charakterbeurteilung: ernst verantwortl., sefestigter Charakter, fleissig und von besonderem Pflichtgefühl. Besitzt den erforderlichen Takt im Verkehr mit Vorgesetzten; kameradschaftlich. Führerqualitäten vorhanden.

Eignung:

- 1. geeignet für jetzige Dienststellung ohne Aussicht auf höhere: ja.
- 2. geeignet für andere Dienststellungen (welche): /

Stellungnahme der vorgeetzten Dienststellen:

Reyer
Standartenführer.

I A 5 b AZ.: 15 707

Zzt. Hohensalza

Referent: W-Sturmbannführer Schwinge
H'Ref.: W-Hauptsturmführer JanekBetr.: Beförderung des W-Sturmscharführers, Pol.Ob.Sekr. Oswald P r a u s e r zum W-Untersturmführer.

I. Vermerk: Der W-Sturmscharführer, Pol.Ob.Sekr. Oswald P r a u s e r hat sich in seiner Beförderungsangelegenheit durch ein Gesuch an den seinerzeitigen Amtschef I -W-Brigadeführer Schulz- gewandt.

Pg. seit: 1.1.1942Pg.-Nr.: 8 783 191W seit: 7.3.1938W-Nr.: 375 044Alter: 20.12.1902 (41 Jahre) Breslau - ggl. - verh.seit: 16.3.34Alter der Ehefrau: 22.11.1906 (37 Jahre) - Kinder: keine (s.Anl.)Sportabzeichen: ReichssportabzeichenWehrverhältnis: Schutzpolizei vom 1.10.1924 bis 30.9.1937, uk-gestellt für SicherheitspolizeiAuszeichnungen: keineSchulbildung: VolksschuleErlerner Beruf: Dreher.Dienststellung: Pol.Ob.Sekr.beim Amt II/ReichssicherheitshauptamtLetzte W-Beförderung: 9.11.1941.

Der Beförderungsvorschlag für P r a u s e r wurde am 10.11.1942 bei I A 5 eingereicht, aber aufgrund einer Entscheidung des Gruppenleiters I A im März 1943 an die Geschäftsstelle II zurückgesandt, da die von P. zu seiner Kinderlosigkeit abgegebene Erklärung nicht genügte.

Am 26.3.1943 wurde der Beförderungsvorschlag dann wieder mit einer ergänzenden Erklärung des P. vorgelegt, die aber ohne ärztliches Attest nicht anerkannt werden konnte. Der Beförderungsvorschlag mußte deshalb abermals der Geschäftsstelle II zurückgegeben werden.

Die nochmalige Vorlage des Beförderungsvorschlages mit ärztlichem Attest erfolgte dann am 9.6.1943, jedoch mußte zur weiteren Bearbeitung erst noch die Personalakte des Prauser nachgefordert werden.

b.w.

Thc.

Die von Prauser abgegebene Erklärung zur Kinderfrage und das von ihm beigebrachte Attest wurden abschriftlich dem leitenden Arzt beim CdSuSD zur Stellungnahme zugeleitet, der sich dahingehend äußerte, daß die von P. abgegebene Begründung und die in der fachärztlichen Bescheinigung über den Gesundheitsbefund des P. zum Ausdruck gebrachte Ansicht in ihrer Schlußfolgerung nicht stichhaltig sind.

Von dieser eingehenden Stellungnahme wurde Amtschef II ~~4~~-Standartenführer Prietzel- mit einem persönlichen Schreiben vom 25.1.1944 Kenntnis gegeben und gebeten, auf Prauser in geeigneter Weise einzuwirken und über das Ergebnis gelegentlich zu berichten.

Über das von Amtschef II in fraglicher Angelegenheit Veranlaßte ist hier nichts bekannt.

Es darf außerdem noch darauf hingewiesen werden, daß es sich bei dem von Prauser in seinem Gesuch angezogenen Angleichungserlaß um eine Kann-Vorschrift handelt, aus der Rechte zur unbedingten angleichenden ~~4~~-Beförderung nicht hergeleitet werden können.

Die Ausstellung des von der Geschäftsstelle II beantragten Uniformausweises (Dienstgrad Untersturmführer) für Prauser wurde durch Ablehnung der Beförderung hinfällig. Im übrigen dürfte eine zwingende Notwendigkeit auf Einkleidung des P. als ~~4~~-Führer nicht vorliegen, da er sich nicht im Einsatz befindet, sondern lediglich im Innendienst des Amtes II eingesetzt ist.

II. Amtschef I zur Kenntnisnahme.

I A (I)

Handvermerk I A (I):

I A 5
Amtschef I hat entschieden, daß der Beförderungsvorschlag einzureichen ist, nachdem Pr. die geforderten Voraussetzungen erfüllt u. für die Kinderfrage ein ärztl. Attest vorliegt.

gez. Wanninger 1./7.

I A 5	I A 5 b
gez. Schwinge	gez. Janek
13./5.	13./5.44

F.d.R.d.A.
Hohensalza, den 9.8.1944
Mathaus
Stenotypistin

Reichssicherheitshauptamt
I A 5 b Az. 15 707

Berlin, den 19. SEP 1941
zst. Hohensalza

Abt.leiter: #-Sturmabführer Wanninger
Referent: #-Sturmabführer Schwinge
H-Referent: #-Hauptsturmführer Janek

Handwritten signature/initials

Betr.: Beförderung des #-Sturmscharführers Oswald P r a u s e r zum
#-Untersturmführer.

I. Vermerk: Das Amt II/Reichssicherheitshauptamt beantragt die Beförderung des #-Sturmscharführers Pol.Ob.Sekr. Oswald P r a u s e r zum #-Untersturmführer.
P. hat an 31. #-Führerlehrgang mit Erfolg teilgenommen.

Pr. seit: 1.1.1942

Mitgl.Nr.: 8 783 191

seit: 7.3.1938

#-Nr.: 375 044

Alter: geb. 20.12.1902 (41) in Breslau - *Gel. an. Fests.*

verh.seit: 16.3.1934 - Alter der Ehefrau: geb. 22.11.1906 (37)

Kinder: keine (s. Anlage) 1 Fehlgeburt

Sportabzeichen: Reichssportabzeichen

Wehrverhältnis: Schutzpolizei vom 1.10.1924 bis 30.9.1937,
un-gestellt für Sipo

Auszeichnungen: keine

Schulbildung: Volksschule

Erlernter Beruf: Dreher

Dienststellung: Pol.Ob.Sekr. beim Amt II/Reichssicherheitshauptamt

Letzte #-Beförderung: 9.11.1941.

P r a u s e r war nach seiner Lehre noch einige Zeit in seinem erlernten Beruf als Geselle tätig, diente von 1.10.1924 bis 30.9.1937 in der Schutzpolizei und trat dann am 1.6.1938 als Versorgungsanwärter bei der Stadtverwaltung Berlin ein. Am 1.4.1939 wechselte er in den Verwaltungsdienst der Sicherheitspolizei -Geh. Staatspolizei- über. P. wurde dann dem Amt II zugewiesen, dort zunächst in der Registratur und Aktenhaltung beschäftigt und ist jetzt als Sachbearbeiter für die #-Personalien der Angehörigen des Amtes II eingesetzt. Von seinen Vorgesetzten wird er in charakterlicher, weltanschaulicher und leistungsmäßiger Hinsicht gut beurteilt.

b.w.

Frauser ist in über 10-jähriger Ehe kinderlos verheiratet. Die von ihm bezüglich der Kinderfrage abgegebene Erklärung wurde von leitenden Arzt beim CdSUSD nicht anerkannt.

AC I hat aber, laut Handvermerk I A (I) auf anliegender in Abschrift beigefügter Vorlage verfügt, daß der Beförderungsvorschlag einzurücken sei, nachdem P. die geforderten Voraussetzungen erfüllt und für die Kinderfrage ein ärztliches Attest vorliegt.

Da F r a u s e r seiner Dienststellung entsprechend zur Führerlaufbahn "mittlerer Dienst" gehört wird vorgeschlagen, ihn mit Wirkung vom 9.11.1944 vom // -Sturmscharführer zum // -Intersturmführer zu befördern.

- II. // -Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Erstellung der Beförderungsurkunde.
- III. Nach Genehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt - I A 5
- IV. Wv. bei I A 5 b .

In Vertretung:

I A (I) I A 5 I A 5 b

Wamg 9. AUG. 1944 *M B. 44*

Hh./Ma.

Ordnungs-Polizei,
44 - Stimmzettler,
44 - Nr. 375 044,
II - Gefängnispolizei -
SD - Stimmzellen.

Berlin, den 25. Oktober 1942.

24

Lebenslauf.

Am 20. September 1902 wurde ich als Sohn
des Oingebildeten Motorenführers Paul Pörschel mit seiner
Ehefrau Martha, geb. Schmidt, zu Berlin geboren.
Von meinem 6. Lebensjahre ab besuchte ich die
Lippen-Hauptschule Nr. 21 zu Berlin mit später infolge
Umsetzung meines Vaters in Lommersfeld N/O.

Meine Ausbildung der 1. Klasse, welche ich in
der Anstaltschule über in Lommersfeld der
Landwehr-Bezirk absolvierte, wurde in meine
Mutter als Lehrerin mit Unterstützung bei der
Frl. Th. Fischer
Lommersfeld N/O. Meine Teilnahme an Fortbildungskursen mit
Befragungen beschränkt hat, was ich beunruhigt, mich für
meinen Lebenslauf vorzubehalten.

Infolge Vertagung der jeweils blühenden
Lippen-Fabrik mit der damit verbundenen
Lage, ist es mir gelungen, den Beruf zu wechseln. Ich
beruht mich bei der damaligen Dienststelle mit der
Polizei, um gleichzeitig als Soldat meine Pflicht zu
erfüllen. Am 1. 10. 1924 wurde ich zur
Lippen-Fabrik

in Frankenstein i. Schles. niederrhein. Durch einjähriges Aus-
 bildung erfolgte meine Zuteilung zum Schutzpolizeikommando
 Breslau. In der Folge fand ich zum Teil im Dienstverhältnis,
 sowie in der Aufwandsersatz-Voraussetzung. 1930 erfolgte
 meine Fortbildung als Schutzpolizist beim Inspektor
 für Polizei mit Verleih in Berlin und anschließend meine
 weitere Beförderung zum Polizeipolizei in Frankenstein
 i. Schles. zum Oberinspektoren. Durch Beförderung zum Poi-
 zist und Beförderung zum Oberinspektoren, wurde ich
 zum Kommando in Breslau als Schutzpolizist mit
 Verleih zum Aufseher ernannt. Später wurde ich
 zum Kommando mit Verleih am 30.9.1937 auf Grund des Schutz-
 polizeikommandos als Oberinspektoren ernannt.

Als Aufseher des Kommandos wurde ich bei meinem
 Beförderung zum Kommando bei der Kommandosstelle des
 Kommandos in Potsdam. Am 1.4.1939 erfolgte
 meine Beförderung zum Inspektor des Kommandos in Berlin.
 Durch die vorübergehende Arbeitslosigkeit, erfolgte meine
 Beförderung am 20.12.1939 mit Wirkung vom 1.1.1940
 meine zeitliche Anstellung als Polizeipolizist. Am 1.7.1941
 wurde ich zum Polizeipolizisten ernannt, in welcher Stellung
 ich mich zur Zeit noch befinde.

Durch meine Beförderung zum Schutzpolizist
 wurde ich zum Kommando beim 44-Oberab-
 teilung in Breslau meine Beförderung zum zeit-
 lichen Aufseher, was ich 44-fällig befristet wurde.

1940 wurde ich in die 44 mit gleichzeitiger in die SD
 der Reichsführerschaft 44 übernommen. In der Zeit
 vom 27.7. bis 3.8.1942 im Reichsführerschaft
 44 - Führerschaft in Bonn mit gleichzeitiger
 Tätigkeit wurde ich als 44 - Propagandachef (SD)
 beim Amt II in der Reichsführerschaft
 tätig.

Mit Wirkung vom 1.1.1942 wurde ich in der
 Nummer 8 783 191 in die Nationalsozialistische
 Arbeitsverwaltung übernommen.

Oskar Prins
 44 - Führerschaft

V.

1. Vermerk

P r a u s e r , der bisher nicht ermittelt werden konnte, war ab 1.4.39 Angehöriger des Amtes II. Er war in der Registratur und der Aktenhaltung beschäftigt. Im Sept. 1944 war er Sachbearbeiter für die SS-Personalien des Amtes II. Im Tel. Verz. des RSHA von 1942 ist er für II D 2 (Fernschreib- und Fernsprechwesen) und im gleichen Verz. von 1943 für Gst. II benannt. Nach A I c -23- war er im Okt. 1944 in Bad Sulza.

2. Als AR-Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Prauser, bzw. der angeführten Referate keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 22. Jan. 1965

V.

1) Vermisch:

Wer die Geschäftsleitung des Betriebes mit einem anderen
betrautet worden.

2) Wer als HR-Sache eintragen

3) Wer die Vffg betriebs

5. 11. 1965

1 AR (RSHA) 928/65

Abteilung I
 I1 - KJ2
 11. MRZ. 1965
 1980/61-
 Krim. Kom.:
 Sachbearb.:

12 15/3

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und PA~~

dem
 Polizeipräsidenten in Berlin
 - Abteilung I -
 z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
 RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
 RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 5. MRZ. 1965
 Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin 1
I 1 - KI 2 - 1380/65

Berlin 42, den 15. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel. : 66 00 17 App. 2528

- ✓ 1. Tgb. vermerken : 15. MRZ. 1965
2. UR mit 1 Personalheft

dem
Bayerischen Landeskriminalamt
IIIa/ SK
z. H. v. Herrn Katm Thaler
o. V. i. A. -

8 München

Postfach

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
nannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Nr. 29 d. 7.)

30

Bayerisches Landeskriminalamt
Eing. 23. MRZ 1965
Tgb. Nr.:
Anl.:

IIIa/SK

IIIa
Eingang: 23. MRZ. 1965
Time:
Sachg. bl.: SK
Anlagen: 1039/63

2644

Im Auftrage :

Blatt

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.

U.g.R. mit 1 Akte

an das

Polizeiamt -Kriminalpolizei-

C o b u r g

Rosengasse 1

mit dem Ersuchen,

Oswald P r a u s e r, wohnh. in Coburg, Adamistr.7,

gem. Blatt 29,30 der Akte zu vernehmen. Die Niederschrift wird in fünffacher Ausfertigung erbeten.

Polizeiamt Coburg
 Eing. 26. MRZ 1965 Vm.-Nm.
 Kriminalpolizei
 J.-Nr. P. 121 - 33 / 65

STADT COBURG
 Eing.: 26. MRZ 1965
 Amt ----- Ani. -----

Polizeiamt Coburg
 Eing.: 29. MRZ. 1965
 Tgb.-Nr. 316/65
 Bearbeiter: K.M. Thaler

München, 24. März 1965
 Bayerisches Landeskriminalamt
 I/A.

Thaler
 (Thaler)
 Kriminalamtman

Tgb.Nr. 316/65/Ha.

U.: mit 1 Akte

dem Bayer. Landeskriminalamt
M ü n c h e n

übersandt.

Nach Auskunft des Standesamtes Coburg ist Oswald PRAUSER,
geb. am 20.12.1902 in Breslau, zul. wohnhaft gewesen in
Coburg, Seidmannsdorfer Str. 25, am 8.9.1960 in Coburg
verstorben (Sterberegister- Nr. 561/60)

Coburg, am 29.3.65

**Bayerisches
Landeskriminalamt**
Eing. 31. MRZ 1965
Tgb. Nr.:
Anl.:

III a / 54

III a
Eingang: 31. MRZ. 1965
Tages. Nr. *JK*
Sachgebiet:
Anlagen:

P o l i z e i a m t
- Kriminalpolizei -

Knoch

(Knoch)
Kriminaloberinspektor

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.

U. mit ~~1 Vernehmungsprotokoll~~ (4-fach)
1 Akte

dem
Polizeipräsidenten -Abteilung I-
z.Hd.v.H. ~~KK-Regentin~~ o.V.i.A.
KHK Geisler
B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Maier 3/5

Der Polizeipräsident in Berlin
3. MAI 1965
Anlagen: KJ 2
Briefmarken: 2/6

unerledigt
nach-Erledigung zurückgesandt. Oswald P r a u s e r ist ver-
storben (Vermerk Bl. 32 d.A.).

München, 27. Apr. 1965

Bayerisches Landeskriminalamt

I.A.

Thaler

(Thaler)

Kriminalamtmann

Abteilung I

I1: KJ2

-4. MAI 1965

Eingang:

Tgl. Nr.: 9.7380/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

JK

4/5

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1380/65 -N-

1 Berlin 42, den ^{10. 5.}1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen: 10. MAI 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn OStA Severin
-o.V.i.A. -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 28 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

V.

✓ 1) Voraussetz.

Mit Rücksicht auf den Tod des Betroffenen
ist nichts weiter zu beanstanden

✓ 2) Als W.R. - Sache weglegen

13. Mai 1985
H